

LebensART in Ottersberg

Typ/Rechtsform: e.V., e.G., GmbH Co. KG

Kontaktdaten:

kontakt-verein@lebensart-ottersberg.de



Ottersberg
Landkreises Verden, Niedersachsen

Themen

Alter Hochschulcampus wird zu Wohnraum, Kunst und Kultur Angebote, Treffpunkt, (in Planung: Co-Working Space, Café), Betreuung für Kinder, Tanz, Kunst, Praxisräume, Studierenden-WGs, Mobilität, Car-Sharing, Parkplätze

Bevölkerung: 13.496
37 km östlich von Bremen

Gründungsjahr 2016

Anlass | Ausgangslage: 2014 wurden Umzugspläne der Hochschule Ottersberg bekannt – ein neuer Campus sollte entstehen. Das löste den Impuls aus, das ehemalige Hochschulgebäude neu zu beleben und für Kunst und Soziales zu nutzen. Die Idee nahm Gestalt an und wurde 2016 mit der Nutzung für ein Kultur- und Wohnprojekt öffentlich gemacht. Die Gründung des Vereins LebensArt Ende 2016, schuf einen rechtlich verbindlichen Rahmen als Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens.

Inhalt

**Aufgaben der
Daseinsvorsorge**

Wohnen, Kultur,
Treffpunkt,
Teilhabe,
Gesundheit,
Therapie und
Bildung

Bezüge zu weiteren Themen

Kooperation mit der Stiftung „Leben und Arbeiten“ zum Thema Inklusion in der Kunst und im Veranstaltungsmanagement.
Kooperation zur naturschutzgemäßen Bewirtschaftung der Wiesen mit den anliegenden Bauern und Bäuerinnen,
Kooperation mit und Förderung der Jugendkunstschule OTTO e.V. und des theaterpädagogischen Zentrums Wümme e.V.

**Gemeinwohlorientierung &
Gemeinwirtschaftliche
Aspekte**

Der e.V. und die Stiftung orientieren sich am Gemeinwohl und wirtschaften entsprechend. Die Bewohner*innen des Wohnprojekts werden Mitglied der GmbH & Co.KG.

Kultur

Typ-Beschreibung/ Gründungshintergrund/ Geschichte

Ottersberg besitzt eine sehr gute Infrastruktur, ist gut angebunden und zeigt städtische Charakteristika auf. Es mangelt jedoch an Orten, die der Gemeinschaftsbildung dienen und an Möglichkeiten, Vereinsamung und drohender Armut im Alter zu begegnen. Die Hochschule verlegte ihren Standort, in diesem Zuge zielte die Bürger*innen-Initiative darauf ab, den alten Campus (circa 2400m²) zur Räumlichkeit eines Mehrgenerationen-Wohnens mit Gemeinschaftsräumen, Räumen für Kunst und Aktivitäten umzuwandeln, um den genannten Herausforderungen im Ort zu begegnen.

Akteurs- und Personenkonstellationen

Der Kulturverein LebensArt Ottersberg e.V. und die LebensArt Ottersberg KG erwarben die Immobilie jeweils hälftig, die Stiftung „Kunst und Kultur“ soll langfristig den Kulturimpuls sichern und tragen. Die Arbeitsgemeinschaft „Veranstaltungen“ organisiert informelle Treffen und kulturelle Veranstaltungen (z.B. Spielabende; Stammtische), Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Programm kino, und viele mehr. Der Verein hat etwa 45 Mitglieder (Stand 12/2023), die in den vergangenen Jahren ein großes Netzwerk an Freund*innen, Nachbarn, verschiedener Vereine und mit der Hochschule für Künste innerhalb und außerhalb Ottersbergs gebildet haben. Außerdem bestehen Kontakte zu weiteren Kultur und Wohnprojekten. Das ehemalige Hochschulgebäude wird aktuell (03/2014) saniert und kann Mitte 2024 bezogen werden. Anschließend soll sich das Veranstaltungs- und Begegnungsprofil noch erweitern.

Handlungslogiken, Motivation, Probleme

Die Hochschule für Kunst und Soziales suchte für den alten Campus eine gemeinnützige Institution und keine Investoren. So ergab sich der Kauf des alten Campus durch LebensArt, um den Raum für Soziales und Künstlerisches beizubehalten.

Der Kulturverein LebensArt Ottersberg e.V. kümmert sich um den kulturellen und gemeinnützigen Teil des Kultur- und Wohnprojektes LebensArt. Während die LebensArt Ottersberg GmbH & Co.KG den Zweck hat, alle Aspekte in Sachen Wohnen zu verwalten, z.B. die Mietangelegenheiten und die Gestaltung des Miteinanders im Wohnbereich.

Die Stiftung Kunst und Kultur Ottersberg übernimmt die Aufgabe, kulturelle und künstlerische Projekte und Bildungsangebote in Ottersberg dauerhaft zu fördern.

Um die Komplexität des Projekts zu bewältigen wurden in KG und Verein ehrenamtliche Arbeitsgruppen (AGs) gebildet, um Geschäftsführung und Vorstand zu unterstützen: AG Bau und Finanzen Bau, AG Öffentlichkeitsarbeit, AG Grundstücksgestaltung, AG Veranstaltungen, AG der Mieter*innen im Verein, AG Projektkoordination.

Zukunftsszenarien

Nach Abschluss der Gebäudesanierung möchte sich das Projekt weiter in die Gemeinde hinein öffnen und erworbene Kompetenzen teilen.

Auf dem Parkplatz der neuen Anlage soll ein Car-Sharing-Angebot seinen Platz finden. Das zum Projekt gehörende zwei Hektar große Grundstück steht unter Naturschutz und soll unter Naturschutzkriterien in den nächsten Jahren weiter aufgewertet werden.

Struktur

Rechtsträger

Lebensart GmbH & Co.KG, LebensArt e.V., Stiftung Kunst und Kultur

Akteure/Netzwerke

LebensART Ottersberg GmbH & Co.KG, Kulturverein LebensArt Ottersberg e. V., Stiftung Kunst und Kultur Ottersberg, HKS Ottersberg, Kunstschule Otto e.V., Theaterpädagogisches Zentrum Wümme e.V., Stiftung Leben und Arbeiten, bildwerk, Nukava, Kindertagespflege Ingenfeld, KuKuC e.V. Ottersberg, Involvierte Künstler*innen, AnB Verden

Form und Bedeutung von Engagement und Eigenorganisation

Der Verein und die Stiftung arbeiten rein ehrenamtlich. Strukturell werden alle Themen in Arbeitsgruppen (s. Handlungslogiken) angesiedelt, die kontinuierlich seit 2016 arbeiten. In der GmbH gibt es eine Geschäftsstelle und eine Grundvergütung für Geschäftsführung und Verwaltung. Das Wohnprojekt kann hier den Umfang der Verwaltungstätigkeiten selbst bestimmen, d.h. sie hat die Entscheidungsfreiheit wieviel Dienstleistung sie bei der GmbH buchen möchte. Insgesamt wird das Projekt stetig beraten von AnB Verden.

Finanzierung/ Förderung

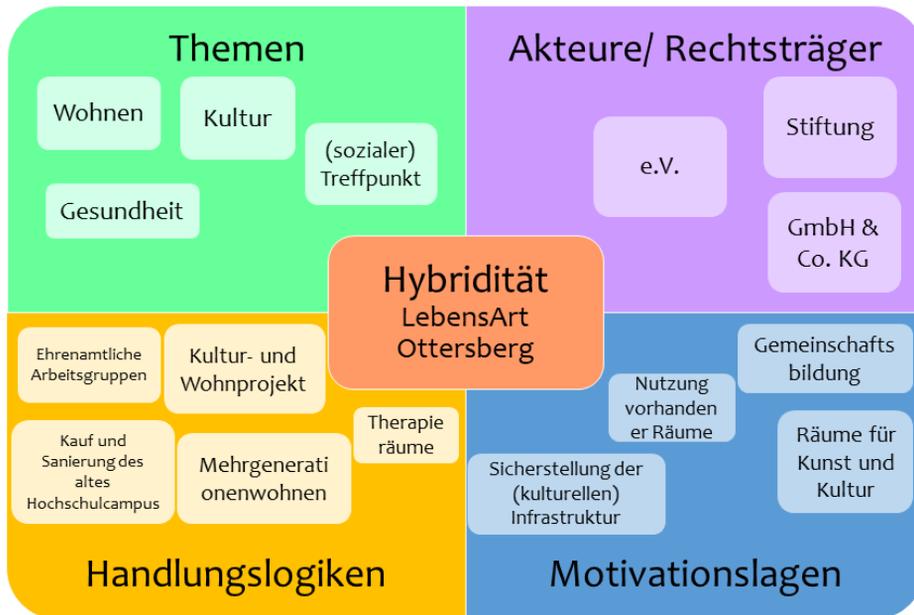
Eigenfinanzierung durch Privatdarlehen (circa 200 000 Euro), Förderungen: ZILE (Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung), Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, KFW BANK, Aktion Mensch, Mieteinnahmen Kulturverein e.V. dienen der Finanzierung von Gebäudekauf und Sanierung sowie der Erfüllung der Satzungszwecke.

Mieteinnahmen der KG dienen der Finanzierung des Wohnprojekts.

Rolle der Gemeinde/Kommune

Es herrscht eine gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister. Alle Fraktionen des Ortsrats unterstützen das Projekt – bereits seit Beantragung der Förderung. Und insbesondere die Verwirklichung des sozialen Wohnungsbaus im Projekt durch die Erstellung des qualifizierten Bedarfsnachweises.

Das Projekt entstand aus dem Impuls von Bürger*innen Ottersbergs und wird von ihnen auch maßgeblich und kontinuierlich entwickelt.



Weiterführende Links, Dokumente und Quellen

<https://www.lebensart-ottersberg.de/>

https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/entwicklung_des_landlichen_raums/zile_zuwendunge_n_zur_integrierten_landlichen_entwicklung/richtlinie-ueber-die-gewaehrung-vonzuwendungen-zur-integrierten-laendlichen-entwicklung-5104.html